

Vorlage Nr. 8/2022		
für die Sitzung des Gesundheitsausschusses am 29.03.2022		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Berichtsbitte der Fraktion GRÜNE PP zum Sachstand des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD-Pakt)

A Problem

Die Gesundheitsämter werden bundesweit personell aufgestockt, modernisiert und vernetzt. Im ÖGD-Pakt stellt der Bund 4 Milliarden Euro für Personal, Digitalisierung und moderne Strukturen zur Verfügung.

Der ÖGD-Pakt besteht im Wesentlichen aus den folgenden fünf Säulen:

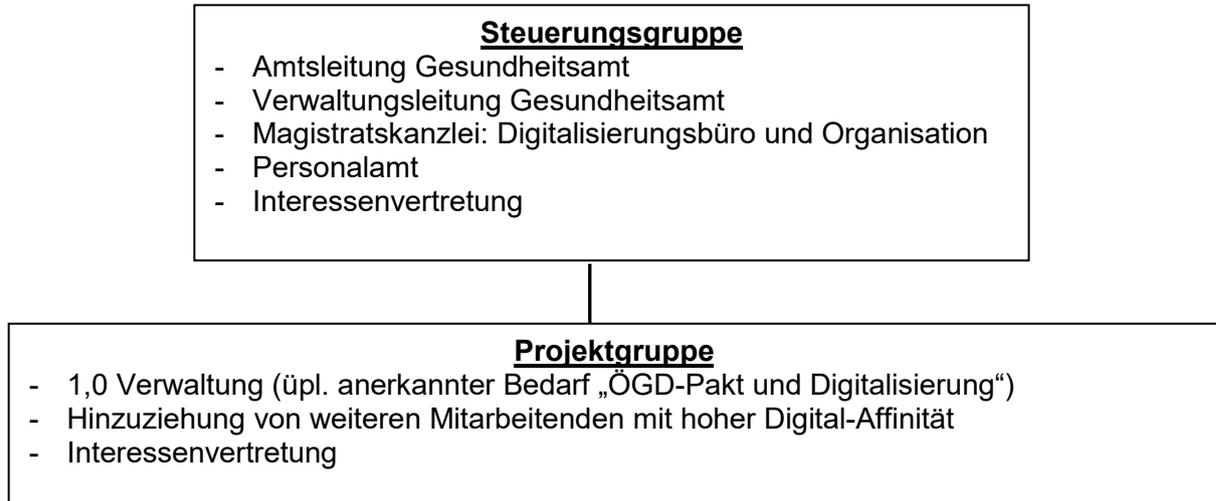
- Personalaufbau
- Steigerung der Attraktivität des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD)
- Digitalisierung
- Umsetzung der Internationalen Vorschriften zur Gesundheitssicherheit
- Zukunftsfähige Strukturen des ÖGD

Der ÖGD in Deutschland spielt in der erfolgreichen Bekämpfung der COVID-19-Pandemie eine Schlüsselrolle. Vor allem die Kontaktpersonen-Nachverfolgung ist sehr zeit- und ressourcenintensiv und fordert die Gesundheitsämter in Deutschland maximal heraus. Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) hat frühzeitig Maßnahmen auf den Weg gebracht, um die Gesundheitsbehörden vor Ort zu entlasten. Neben personeller Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen auch prozesserleichternde, integrierte Softwareanwendungen die Gesundheitsämter unterstützen. Dadurch sollen die Melde- und Informationswege digitalisiert werden.

Die Digitalisierung spielt eine besonders wichtige Rolle bei der Modernisierung und Stärkung des ÖGD. Über ein Förderprogramm des Bundes in Höhe von 800 Mio. Euro wird der digitale Ausbau des ÖGD insbesondere im Bereich des Infektionsschutzes, u. a. zum Aufbau und der Bereitstellung einheitlicher Systeme und Tools, unterstützt. Unter dem Leitbild „Digitales Gesundheitsamt 2025“ soll auch der ÖGD noch stärker als bisher von digitalen Anwendungen profitieren und somit u. a. den Informationsaustausch zwischen den Gesundheitsämtern, aber auch darüber hinaus, erleichtern.

Die zuständige senatorische Dienststelle (Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz) hat eine landesweite Arbeitsgruppe „ÖGD-Pakt Digitalisierung“ gegründet, mit den Mitgliedern: Leiter der Gesundheitsämter inkl. Hafengesundheitsamt sowie unterschiedlichen Vertreter:innen zu Fachthemen. Diese Arbeitsgruppe tagt aktuell zweiwöchentlich.

Um diese wichtigen Themen neben dem Alltagsgeschäft adäquat bearbeiten zu können, plant das städtische Gesundheitsamt die Einrichtung einer Projektgruppe einschließlich der Begleitung durch eine Steuerungsgruppe. Ziel ist, die Pakete „**Umsetzung ÖGD-Pakt**“, „**Digitalisierung**“ und „**Organisationsentwicklung/-untersuchung**“ magistratsintern und in Abstimmung mit dem Land umzusetzen. Dieses beinhaltet neben strategischer und organisatorischer Arbeit auch die Gremienarbeit, die Dokumentation und die Abrechnung. Konkret empfiehlt sich folgende Zusammensetzung der Projektgruppe mit übergeordneter Steuerungsgruppe:



Im Jahr 2021 konnten bereits folgende Fördermittel aus dem ÖGD-Pakt im Bremerhavener Haushalt vereinnahmt werden:

- Personalzuwachs: 106.520,97 €
- Digitalisierung: 245.688,31 €

B Lösung

Der Gesundheitsausschuss nimmt den aktuellen Sachstand zum ÖGD-Pakt zur Kenntnis.

C Alternativen

Keine.

D Auswirkungen des Beschlussvorschlags

Anhaltspunkte für Auswirkungen nach § 35 Abs. 2 Satz 2 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung sind dem Gesundheitsamt nicht bekannt.

E Beteiligung / Abstimmung

Magistratskanzlei, Personalamt, Mitbestimmungsgremien

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Eine Veröffentlichung nach dem BremIFG wird gewährleistet.

G Beschlussvorschlag

Der Gesundheitsausschuss nimmt den aktuellen Sachstand zum ÖGD-Pakt zur Kenntnis.